Spielregeln

Lektion 10, 1. Quartal 1. bis 7. März 2025.

Sabbat Nachmittag 1. März

Gedächtnistext:

„ Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, daß er die Werke des Teufels zerstöre. 1. Johannes 3:8

Diese “Geister” waren nicht die Seelen der Toten, sondern böse Engel, Boten Satans. Die Bibel bezeichnet den alten Götzendienst, der, wie wir gesehen haben, Totenverehrung und vorgetäuschte Gemeinschaft mit ihnen umfaßt, als Dämonenanbetung. Der Apostel Paulus warnte seine Brüder davor, in irgendwelcher Form am Götzendienst heidnischer Nachbarn teilzunehmen: “Was die Heiden opfern, das opfern sie den bösen Geistern und nicht Gott. Nun will ich nicht, daß ihr in der Teufel Gemeinschaft sein sollt.” 1.Korinther 10,20. Der Psalmist sagt von Israel: “Sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den bösen Geistern”, und im nächsten Vers, sie opferten sie “den Götzen Kanaans, so daß das Land mit Blutschuld befleckt war”. Psalm 106,37.38. Mit ihrer vermeintlichen Totenverehrung beteten sie in Wirklichkeit Dämonen an. PP 662.4

Der heutige Spiritismus ist nur eine Wiederbelebung der Zauberei und Dämonenverehrung in neuer Form, die Gott seit alters verboten und verurteilt hat. Die Schrift sagt voraus, “daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abfallen und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren böser Geister”. 1.Timotheus 4,1. In seinem zweiten Brief an die Thessalonicher weist Paulus auf die besondere Wirksamkeit Satans im Spiritismus hin als Zeichen für die bevorstehende Wiederkunft Christi. In Verbindung damit erklärt er: “Denn der Frevler wird auftreten in der Macht des Satans mit allerlei lügenhaften Kräften und Zeichen und Wundern.” 2.Thessalonicher 2,9. PP 663.1

Sonntag, 2. März

Ein Engel der aufgehalten wurde

Lies Daniel 10:1–14, mit besonderem Augenmerk auf die Verse 12 und 13. Was lehren uns diese Verse über den kosmischen Konflikt? Was hältst du davon, dass der von Gott gesandte Engel einundzwanzig Tage lang „widerstanden“ wurde?

Während Satan sich bemühte, die höchsten Machthaber im Königreich der Meder und Perser so zu beeinflussen, daß sie sich Gottes Volk gegenüber ungnädig zeigten, wirkten Engel zugunsten der Verbannten. An dieser Auseinandersetzung nahm der ganze Himmel Anteil. Durch den Propheten Daniel wird uns ein Einblick in dieses gewaltige Ringen zwischen den Mächten des Guten und des Bösen gewährt. Drei Wochen lang kämpfte Gabriel mit den dunklen Mächten, um dem Einfluß entgegenzutreten, der den Geist des Cyrus bedrängte. Noch ehe der Kampf beendet war, kam Christus selbst Gabriel zu Hilfe. “Aber der Engelfürst des Königreichs Persien hat mir einundzwanzig Tage widerstanden”, erklärte Gabriel; “und siehe, Michael, einer der Ersten unter den Engelfürsten, kam mir zu Hilfe, und ihm überließ ich den Kampf mit dem Engelfürsten des Königreichs Persien.” Daniel 10,13. PK 400.2

„In diesen Schriften werden uns Szenen in den himmlischen Höfen vor Augen geführt. Engel des höchsten Ranges im Reich Gottes werden als an den Angelegenheiten der Menschen interessiert dargestellt. Sowohl die guten als auch die bösen Engel nehmen aktiv an Angelegenheiten teil, die mit irdischen Reichen verbunden sind. 18LtMs, Ms 95, 1903, Abs. 4

„Daniel betrübte seine Seele vor Gott. Sein inständiges Gebet bewegte einen mächtigen Engel vom Himmel, ihm zu Hilfe zu kommen. Aber satanische Kräfte wirkten auf den Geist des Königs von Persien ein, um ihn, wenn möglich, daran zu hindern, das Werk zu tun, das Daniels Gebet erhören würde. Michael selbst – der Erzengel – kam Gabriel zu Hilfe. 18LtMs, Ms 95, 1903, Abs. 5

„Eine ähnliche Szene der Kontroverse wird im dritten Kapitel von Sacharja dargestellt: „Und er zeigte mir Josua, den Hohenpriester, der vor dem Engel des Herrn stand, und Satan, der zu seiner Rechten stand, um ihm zu widerstehen. Und der Herr sprach zu Satan: Der Herr schelte dich, Satan! Ja, der Herr, der Jerusalem erwählt hat, schelte dich! Ist das nicht ein Brand, der aus dem Feuer gerissen wurde?“ 18LtMs, Ms 95, 1903, Abs. 6

„Im Wort Gottes werden zwei streitende Parteien dargestellt, die die menschlichen Akteure in unserer Welt beeinflussen und kontrollieren. Diese Parteien arbeiten ständig mit jedem Menschen zusammen. Diejenigen, die unter Gottes Kontrolle stehen und von den himmlischen Engeln beeinflusst werden, werden in der Lage sein, die listigen Machenschaften der unsichtbaren Mächte der Dunkelheit zu erkennen. Diejenigen, die in Harmonie mit den himmlischen Mächten sein wollen, sollten sich intensiv darum bemühen, Gottes Willen zu tun. Sie dürfen Satan und seinen Engeln keinerlei Raum geben.“ 18LtMs, Ms 95, 1903, par. 9

Montag, 3. März

Der Drache der Offenbarung

Lies Offenbarung 13:1–8. Was sagt uns dies über den Umfang der Gerichtsbarkeit des Drachen?

Die prophetische Kette, in der wir diesen Sinnbildern begegnen, beginnt in Offenbarung 12 mit dem Drachen, der Christus bei seiner Geburt umzubringen versuchte. Der Drache ist Satan; (Offenbarung 12,9) dieser veranlaßte Herodes, den Heiland zu töten. Sein hauptsächliches Werkzeug, um in den ersten Jahrhunderten des christlichen Zeitalters Christus und sein Volk zu bekriegen, war das Römische Reich mit seiner vorwiegend heidnischen Religion. Während daher der Drache in erster Linie Satan darstellt, so versinnbildet er anderseits das heidnische Rom. GK 439.2

In Offenbarung 13,1-10 wird ein anderes Tier beschrieben, “gleich einem Parder”, dem der Drache “seine Kraft und seinen Stuhl und große Macht” gab. Dies Sinnbild veranschaulicht, wie auch die meisten Protestanten geglaubt haben, das Papsttum, das die Kraft, den Stuhl und die Macht des alten Römischen Reiches einnahm. [Die folgenden zwei Sätze sind nach dem englischen Original zitiert und fehlen in der deutschen Übersetzung.] Von dem pantherähnlichen Tier wird gesagt: “Und es wurde ihm ein Maul gegeben, zu reden große Dinge und Lästerungen … und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, zu lästern seinen Namen und sein Haus und die im Himmel wohnen. Und ihm wurde Macht gegeben, zu kämpfen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und ihm wurde Macht gegeben über alle Stämme und Völker und Sprachen und Nationen.”Offenbarung 13,6.7. Diese Prophetie, die mit der Beschreibung des kleinen Horns in

Daniel 7 fast identisch ist, deutet zweifellos auf das Papsttum hin. GK 439.3

„Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier die Macht gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich? Wer kann mit ihm kämpfen?“ (Offenbarung 13:4.) Man kann sich fragen, wie bekennende Christen den Drachen anbeten können? Die Antwort ist einfach und die Anbetung des Drachen ist klar erkennbar. Das gegenwärtige System der Anbetung durch sogenannte christliche Institutionen ist zweifellos heidnisch. Die Feierlichkeiten an Sonntagen, Weihnachten und Ostern usw. stammen aus dem alten Babylon und gehen auf die alte heidnische Religion zu Ehren des Sonnengottes zurück. In der heutigen Zeit maßen sich Christen an, den höchsten Gott mit heidnischen Bräuchen zu ehren, die sie „christliche Lehren“ nennen. Der Protestantismus hat diese heidnischen Feste wie ein Blutegel am menschlichen Körper fest im Griff. Wie der Faulpelz das Blut saugt, ohne zu wissen, dass seine Befriedigung ihn ins Verderben stürzt, so ist es auch mit den Protestanten und ihren heidnischen Gedenkfeiern, die sie sogar wagen, beim Namen Christi zu nennen. Das ist in der Tat Blasphemie! Jeder Student der antiken Geschichte weiß, dass dies wahr ist; ebenso weiß jeder Bibelstudent, dass diese sogenannten christlichen Feste sowohl unbiblisch als auch unchristlich sind. Wenn diese Institutionen christlich oder biblisch wären, würde in der Bibel sicherlich darüber gesprochen werden. Da sie jedoch nicht im Wort Gottes zu finden sind, sollten Christen sie besser in Ruhe lassen, damit sie nicht dabei ertappt werden, wie sie den Drachen anbeten.

Jeremia, der diese Zeit des Abfalls vorhersah, sagt: „So spricht der Herr: Lernt nicht die Wege der Heiden und erschreckt nicht vor den Zeichen des Himmels, wie die Heiden vor ihnen erschrecken. Denn die Gebräuche der Heiden sind nichtig. Denn man schlägt einen Baum aus dem Wald, ein Werk von Händen, mit der Axt. Sie schmücken ihn mit Silber und Gold; sie befestigen ihn mit Nägeln und Hämmern, damit er sich nicht bewegt.“ (Jer. 10:2-4.) Obwohl das Wort erklärt: ‚Lernt nicht die Wege der Heiden‘, schneiden angebliche Diener des Evangeliums einen Baum aus dem Wald und schmücken ihn mit Silber und Gold, und dann wagen sie es, ihn beim Namen Christi zu nennen – Weihnachtsbaum. Welche größere Gotteslästerung kann man begehen? Sind sich Geistliche und Religionslehrer dieser Dinge nicht bewusst? Jesus sagte: „Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“

Dienstag, 4. März

Der Fall Hiob

Lies Hiob 1:1–12 und Hiob 2:1–7. Welche Grundsätze des großen Konflikts werden hier offenbart?

Und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die

Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften; aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. 9Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.

Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte. Offenbarung 12 Verse 4, 7-9, 13.

Hier werden zwei verschiedene „Auswürfe“ beschrieben. Beachten Sie, dass der Drache im ersten Fall die Engel mit seinem Schwanz zog. Aber Sie fragen sich, warum nicht mit seinen Klauen? – Ganz einfach, weil dies fälschlicherweise darauf hindeuten würde, dass Satan den Herrn besiegt und folglich ein Drittel der Engel aus dem Himmel gezerrt hat. Aber da er sie mit seinem Schwanz zog, ist die wahre Bedeutung klar – dass ein Drittel der Engel ihm freiwillig folgte. Sie klammerten sich sozusagen an seinen Schwanz, während er den Weg wies. „Sie wandten sich vom Vater und von seinem Sohn ab und schlossen sich dem Anstifter der Rebellion an.“ – Testimonies, Band 3, S. 115. Der Drache überredete die Engel und sie folgten ihm vom Himmel auf die Erde, woraufhin er versuchte, Christus zu verschlingen.

Dieser Vorfall in Vers 4, bei dem der Drache die Sterne herabzieht, ging dem Vorfall in Vers 9 voraus, bei dem der Herr den Drachen hinabwirft. Ersteres ereignete sich vor der Geburt des Herrn und letzteres nach seiner Auferstehung. Dies wird in den folgenden Absätzen deutlich:

In den Tagen Hiobs hatte Satan noch Zugang zum Himmel, denn es heißt: „... es war ein Tag, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor dem Herrn zu präsentieren, und auch Satan kam unter sie. Und der Herr sprach zu Satan: Woher kommst du? Da antwortete Satan dem Herrn und sprach: Vom Hin- und Hergehen auf der Erde und vom Auf- und Abgehen auf ihr.“ Hiob 1:6, 7.

Satan wurde also nicht unmittelbar nach seiner Rebellion aus dem Himmel verstoßen, auch nicht, als er Adam und Eva zur Sünde verführte. Vielmehr muss dies nach Hiobs Zeit geschehen sein. Um jedoch genau zu bestimmen, wann dies geschah, lesen wir Offenbarung 12:13: „Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Sohn geboren hatte. “ Er wurde also vertrieben, bevor er die Kirche verfolgte. Dies geschah zu der Zeit, als „eine große Verfolgung über die Gemeinde in Jerusalem kam. Alle wurden in die Länder Judäa und Samarien zerstreut, außer den Aposteln.“ Apostelgeschichte 8:1. Diese Tatsache wird erneut durch den Geist der Weissagung bestätigt:

Triumphierend wurde der Herr zu Gott und seinem Thron erhoben. „... alle sind dort, um den Erlöser willkommen zu heißen. Sie sind begierig darauf, seinen Triumph zu feiern und ihren König zu verherrlichen ... Er präsentiert Gott die Webegarbe, diejenigen, die mit ihm auferweckt wurden, als Vertreter jener großen Schar, die bei seinem zweiten Kommen aus dem Grab hervorgehen wird ... Die Stimme Gottes verkündet, dass die Gerechtigkeit befriedigt ist. Satan ist besiegt. Christi Mühselige und Beladene auf Erden sind „angenommen in dem Geliebten“. Vor den himmlischen Engeln und den Vertretern der nicht gefallenen Welten werden sie für gerecht erklärt.

„Satan sah, dass seine Tarnung zerrissen war. Seine Herrschaft wurde vor den ungefallenen Engeln und vor dem himmlischen Universum offengelegt. Er hatte sich als Mörder entlarvt. Indem er das Blut des Sohnes Gottes vergoss, hatte er sich selbst der Sympathien der himmlischen

Wesen beraubt. Von nun an war sein Werk eingeschränkt. Welche Haltung er auch immer einnehmen mochte, er konnte nicht länger auf die Engel warten, die von den himmlischen Höfen kamen, und vor ihnen die Brüder Christi beschuldigen, mit den Kleidern der Schwärze und der Befleckung der Sünde bekleidet zu sein. Das letzte Band der Sympathie zwischen Satan und der himmlischen Welt war zerrissen.“ – The Desire of Ages, S. 833, 834, 761.

Mittwoch, 5. März

Der (vorübergehende) Herrscher dieser Welt

Lies Johannes 12:31, Johannes 14:30, Johannes 16:11, 2. Korinther 4:4 und Lukas 4:6. Was lehren diese Texte über die Herrschaft des Feindes in dieser Welt?

“Jetzt geht das Gericht über die Welt”, sagte Jesus weiter. “Nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden. Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. Das sagte er aber, zu zeigen, welches Todes er sterben würde.” Johannes 12,31-33. Damit wies der Herr auf die Entscheidungsstunde für die Welt. Wenn er die Sünden der Menschen versöhnen wird, dann wird die Welt erleuchtet, Satans Macht über die Seelen gebrochen, das entstellte Ebenbild Gottes im Menschen wiederhergestellt und eine Familie gläubiger Kinder Gottes schließlich in der himmlischen Heimat gesammelt werden. Dies ist das Ergebnis des Erlösungstodes Jesu. Der Heiland ist in Gedanken bei dem Siegesjubel, der sich entfalten wird; er sieht auch das Kreuz, das fürchterliche Fluchholz, mit all seinen Schrecken in Herrlichkeit erstrahlen. LJ 622.2

Doch das Erlösungswerk für die Menschen ist nicht alles, was durch das Kreuz vollbracht wird. Gottes Liebe offenbart sich dem ganzen Weltall. Der Fürst dieser Welt ist ausgestoßen, die Anklagen Satans gegen Gott werden widerlegt, und die Vorwürfe, die er gegen den Himmel schleuderte, für immer beseitigt. Sowohl Engel als auch Menschen werden zu dem Erlöser gezogen. “Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.” LJ 622.3

Auf diese Verheißung vertraute der Herr und ließ Satan zu keinem Erfolg kommen. Als er die letzten Schritte seiner Erniedrigung zu gehen hatte, als der schmerzlichste Kummer seine Seele bedrückte, sagte er zu seinen Jüngern: “Es kommt der Fürst der Welt. Er hat keine Macht über mich.” Johannes 14,30. “Der Fürst dieser Welt ist gerichtet.” Johannes 16,11. “Nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden.” Johannes 12,31. Mit dem Blick des göttlichen Sehers überschaute Christus die kommenden Ereignisse des letzten großen Kampfes; er wußte, daß der ganze Himmel frohlocken würde, wenn er ausriefe: “Es ist vollbracht!” Sein Ohr vernahm schon die ferne Musik und die Siegesrufe im Himmel. Er wußte, daß dann die Sterbeglocke für Satans Reich schlagen und der Name Christi von einem Himmelskörper zum andern verkündigt werden würde. LJ 679.1

Donnerstag, 6. März

Grenzen und Regeln

Lies Markus 6:5 und Markus 9:29. Was zeigen diese Texte darüber, wie selbst göttliches Handeln eng mit Faktoren wie Glauben und Gebet verbunden sein kann?

Die neun Jünger dachten immer noch an ihre bittere Niederlage. Sobald sie mit ihrem Herrn allein waren, fragten sie ihn: “Warum konnten wir ihn nicht austreiben?” Jesus antwortete ihnen: “Um eures Kleinglaubens willen. Denn ich sage euch wahrlich: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Hebe dich von hinnen dorthin! so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein. Aber diese Art fährt nur aus durch Beten und Fasten.” Matthäus 17,19-21. Ihr Unglaube, der ihnen ein tieferes Mitgefühl mit Jesus verwehrte, und die Oberflächlichkeit, mit der sie die ihnen anvertraute heilige Aufgabe betrachteten, verursachten ihre Niederlage im Kampf mit den Mächten der Finsternis. LJ 425.3

Jesu Worte über sein Leiden und Sterben hatten Trauer und auch Zweifel in den Jüngern erweckt; die Erwählung der drei Jünger Petrus, Johannes und Jakobus, die Jesus auf den Berg begleiten durften, hatte die Eifersucht der Zurückbleibenden hervorgerufen. Statt ihren Glauben zu stärken, indem sie beteten und über Jesu Worte nachdachten, gaben sie ihrer Entmutigung und ihrem persönlichen Kummer Ausdruck. In diesem Zustand war von ihnen der Kampf mit den bösen Geistern aufgenommen worden. LJ 425.4

Um einen solchen Kampf siegreich führen zu können, mußten sie bei ihrer Aufgabe eine andere Gesinnung offenbaren. Ihr Glaube mußte durch ernstes Gebet, durch Fasten und tiefe Herzensdemut gestärkt werden; sie mußten vom eigenen Ich abrücken und sich mit dem Geist und der Kraft Gottes erfüllen lassen. Nur ernstes, anhaltendes Gebet zu Gott im Glauben — in einem Glauben, der zu völliger Abhängigkeit von ihm und zu rückhaltloser Hingabe an sein Werk führt — kann uns die Hilfe des Heiligen Geistes im Kampf gegen Fürsten und Gewaltige, die Herrscher der Finsternis dieser Welt, und gegen die bösen Geister unter dem Himmel bringen. LJ 426.1

Freitag, 7. März

Weiterführendes Studium

„Satan, dieser Erzbetrüger, verwandelt sich in einen Engel des Lichts und kommt mit seinen trügerischen Versuchungen zu den Jugendlichen und schafft es, sie Schritt für Schritt vom Pfad der Pflicht abzubringen. Er wird als Ankläger, Betrüger, Lügner, Peiniger und Mörder beschrieben. „Wer Sünde tut, der ist vom Teufel.“ Jede Übertretung bringt die Seele in die Verdammnis und ruft den göttlichen Unwillen hervor. Die Gedanken des Herzens werden von Gott wahrgenommen. Wenn unreine Gedanken gehegt werden, müssen sie nicht durch Worte oder Taten zum Ausdruck gebracht werden, um die Sünde zu vollenden und die Seele in die Verdammnis zu bringen. Ihre Reinheit ist befleckt, und der Versucher hat gesiegt. 4T 623.1

Für weitere Studien können Sie sich gerne an uns wenden:

WhatsApp: (+49)157-508-25-635, (+63)961-954-0737

contact@advancedsabbathschool.org